

Temporary Gallery

Zentrum für zeitgenössische Kunst



[Scroll down for English version](#)

Brigitte Dunkel spricht im Rahmen der Kostümwerkstatt über DIE BLAUBERGER, ein Anfang der 1980er Jahre entstandenes Ausstellungsprojekt. Ausgehend von einer 4-teiligen Figurengruppe entwickelte sie eine raumgreifende Installation und Performance. Im Kontext der Kostümwerkstatt wird anhand von Brigitte Dunkels Arbeit der Fokus auf die Produktion von Kostümen und das Kostümieren als künstlerische Praxis gelegt.

Die Kostümwerkstatt ist auch kommenden Freitag wieder von 15:30 bis 19:30 Uhr geöffnet. Ein

Kinder-Kostüm Workshop (für junge Menschen zwischen 3 und 14 Jahren) mit Blanca Barbat findet von 16:00 bis 18:00 Uhr statt.

In Kooperation mit dem M*Treff Alte Feuerwache, ROOTS & ROUTES Cologne e.V., Rutfront Fastelovendsbund e.V. und den Künstler*innen, Kostüm- und Maskenbilder*innen Hilma Bäckström, Brigitte Dunkel, Sarah Ferreira dos Santos, Nora Hansen, Jil Lahr, Christina Neuss, Pau Noller und Corinne Riepert.

*In Einfacher Sprache: Die offene Kostümwerkstatt läuft auch diesen Freitag wieder zwischen 15:30 und 19:30 Uhr. Ihr braucht euch nicht anmelden und könnt einfach vorbeikommen. Künstler*innen leiten die Werkstatt und helfen beim Gestalten. Am 14. und 21. Februar von 16:00 bis 18:00 Uhr gib es auch einen Kostüm-Workshop extra für Kinder zwischen 3 und 14 Jahren. Alle können Kostüme nähen, bauen und kreativ sein. Es geht darum, neue Ideen für den Karneval zu entwickeln. Die Werkstatt will typische Karnevalskostüme hinterfragen. Es werden kreative und individuelle Kostüm geschaffen. Die Kunstszene und der Karneval haben eine lange Verbindung: Zum Beispiel haben Künstler*innen immer wieder Kostümfeste veranstaltet und durch das Gestalten von Karnevalswagen politische Themen im Karneval eingebaut. In der Kostümwerkstatt wollen wir gemeinsam darauf achten, dass sich alle im Raum wohl fühlen und niemand verletzt wird. Deshalb achten wir darauf, dass niemand ausgeschlossen wird.*

Die Kölner Künstlerin Brigitte Dunkel stellt ab 18:00 Uhr die künstlerische Arbeit mit dem Titel DIE BLAUBERGER vor, die sie Anfang der 1980er Jahre entwickelt hat. Dieses Kunstwerk besteht aus Kostümen und passt daher gut in das Thema der Kostümwerkstatt.

Brigitte Dunkel hat an der FH Köln von 1973 bis 78 Freie Kunst und Kostümbild in der Klasse von Elisabeth Vary studiert. Von 1977 bis 1983 war sie als Kostümbildnerin und Kostümbild-Assistentin am Schauspiel Köln, Schauspiel Bochum und Schillertheater Berlin engagiert und hat ab 1984 als freiberufliche Kostüm-Designerin vielfältige Kooperationen in den Bereichen Product Placement und Corporate Fashion (Firmenpräsentationen, Messeperformances) u. a. für die Agentur Meiré & Meiré, Köln oder spezialisierte Großformat-Kostüme (Zirkus-Show) u.a. für Atelier Maria Lucas, Köln realisiert, sowie aufwändige Brautausstattungen für Privatkund*innen.

Dunkels Fokus liegt seit 1984 auf der Bildenden Kunst im Bereich medienübergreifende Installation und Performance. In diesem Kontext entstehen immer wieder Figuren, Outfits oder textile Objekte, zuletzt für die Installation TABLESCAPES 2023 im Kunstverein Leverkusen. In dem prozessualen Ausstellungsprojekt Blue Binding Ribbon 2024 in der Temporary Gallery war Dunkel mit vier Outfits aus unterschiedlichen Werkzusammenhängen vertreten.

Brigitte Dunkel spricht im Rahmen der Kostümwerkstatt über DIE BLAUBERGER, ein Anfang der 1980er Jahre entstandenes Ausstellungsprojekt, das 1984 als Installation unter dem Titel VON DEN BLAUEN BERGEN KOMMEN WIR im Frauenmuseum Bonn in die Gruppenausstellung Neue Stofflichkeit integriert war und 1985 im Kunstmuseum Düsseldorf im Rahmen der Performance-Nacht Purer Augenschein aufgeführt wurde. Ausgehend von einer 4-teiligen Figurengruppe, DIE BLAUBERGER, entwickelte sich eine raumgreifende Installation und Performance. Der menschliche Körper dient innerhalb der Performance mithilfe seiner Bekleidung als Medium der Veränderung.

Ähnlich der Hand, die beim Malen den Pinsel mit der Farbe führt, ermöglicht die Bewegungsfähigkeit der Performer*innen stetige Veränderungen der statischen Installation. Rituale und Lebenskultur der BLAUBERGER als fiktionale Figurengruppe werden im Zuge der Arbeit thematisiert.

Im Kontext der Kostümwerkstatt wird anhand von Brigitte Dunkels Ansatz der Fokus auf die Produktion von Kostümen und auf das Kostümieren als künstlerische Praxis gelegt.

Die offene Kostümwerkstatt ist ein Format der Temporary Gallery. Sie findet jeden Freitag zwischen dem 31.01. und 21.02. von 15:30 bis 19:30 Uhr statt. D

Werkstatt ist ein temporärer, von lokalen Künstler*innen angeleiteter Raum, an dem Kostümierungen künstlerisch entwickelt werden können. Hier sind alle Personen zum Gestalten, Nähen, Bauen, Lernen und Austauschen willkommen. Der Kölner Karneval kann in einem sicheren Umfeld vorbereitet werden, jeder Befragung des Festes ist Platz geboten.

Die Kostümwerkstatt soll dazu anregen, die Praxis des Verkleidens und der transformativen Potenziale von Kostümierung über die Grenzen der stereotypen Karnevalskostüme hinaus zu denken. Denn diese sind heute Teil der Fast Fashion-Bewegung – die billigsten Materialien werden schlecht verarbeitet, so dass sie kaum länger als eine Saison tragbar sind. Darüber hinaus ist die Auswahl der erschwinglichen Kostüme sehr begrenzt und von einem norm-binären, teilweisen sexistischen und rassistischen Weltbild geprägt. Die Möglichkeitsräume und freien Fantasien – als wen oder was man sich gerne kostümieren möchte – scheinen oft begrenzt, durch die Einflüsse der allgegenwärtigen Konsumgesellschaft manipuliert und zugleich auch eine Frage des sozialen Umfelds. Inhaltlich setzt sich das Format zwar mit den Praktiken des Kostümierens im Kontext von Brauchtum und Tradition auseinander, möchte sich von vielen Handhabungen aber auch loslösen und eigene Perspektiven gewinnen. Dadurch kann der Karneval neu betrachtet und künstlerisch mitgestaltet werden.

Die Kölner Kunstszene und der Kölner Karneval, als Ort politischer Debatten und Satire basierend auf dem demokratischen Recht der Ausdrucksfreiheit, waren in der Vergangenheit immer wieder eng miteinander verwoben – Künstler*innen gestalteten Karnevalswagen, Kulissen für Stunksitzungen und richteten Kostümfeste aus. Mit dem Künstler*innenfest Laange Ent (1920er Jahre), den Aktivitäten der Ahl Säu (gegr. 1946), dem Lumpenball im Kölnischen Kunstverein und der Karnevalsparty [DA BA DEE?](#) in der Temporary Gallery (2020) ist nur ein Bruchteil jener avantgardistischen Impulse zu nennen, im Zuge derer künstlerische Mittel und Strategien genutzt wurden, um das Kölsche Volksfest mitzuformen, und nicht selten und gleichsam nicht oft genug militaristische, patriarchale Strukturen zu hinterfragen und zu durchkreuzen.

Programm:

14. Februar, 15:30 - 19:30 Uhr

Offene Kostümwerkstatt

21. Februar, 17:00 Uhr

Nubbelbau-Workshop mit Hilma Bäckström und Jil Lahr

(Um Anmeldung unter info@temporarygallery.org wird gebeten)

22. Februar

Gemeinsame Teilnahme am Geisterzug mit interessierten
Kostümwerkstatt-Teilnehmer*innen

28. Februar - Save the Date!

Cadavre Exquis Karnevalsdinner

Weitere Infos folgen in Kürze!

Wir freuen uns weiterhin über Materialspenden! Diese können *montags und donnerstags zwischen 11 und 18 Uhr und freitags ab 11 Uhr* vorbeigebracht oder nach Absprache innerhalb Kölns abgeholt werden.

Alle sind willkommen! Die Kostümwerkstatt ist kostenfrei und ohne Anmeldung (bis auf zwei Workshops, siehe Angaben) zugänglich. Ihr könnt eigenes Material mitbringen, oder euch von unserem Materialfundus bedienen und inspirieren lassen.

Verhaltenskodex in der Temporary Gallery:

Die Kostümwerkstatt in der Temporary Gallery will einen zugänglichen, verletzungsarmen und barrieresensiblen Raum als Grundlage für unser Miteinander schaffen. Wir tolerieren keine Form von Rassismus, Sexismus, Ableismus, Antisemitismus, Queer- und Transfeindlichkeit, oder anderweitig diskriminierendes, gewaltvolles Verhalten.

Alle Veranstaltungsteilnehmer*innen erklären sich mit unseren Verhaltensrichtlinien einverstanden. Alle Teilnehmer*innen unseres Programms möchten sich in diesem Raum wohl und sicher fühlen. Deshalb dulden wir in keinsten Weise übergriffiges, grenzüberschreitendes und/oder diskriminierendes Verhalten und behalten uns bei Verstößen gegen unseren Verhaltenskodex (der auch im Raum sichtbar zu lesen sein wird) vor, Personen von der Veranstaltung auszuschließen. Solltet ihr euch unwohl fühlen oder übergriffiges Verhalten miterleben, wendet euch gerne an Lisa Klosterkötter.

Informationen zur Barrierefreiheit der Veranstaltungen:

Relaxte Atmosphäre: Die Veranstaltung ist relaxed konzipiert. Das bedeutet: Alle Personen sind im Raum willkommen und können sich im Raum aufhalten, auch wenn sie nicht aktiv an etwas arbeiten. Die Räume können jederzeit verlassen und wieder betreten werden. Für warme Getränke und Wasser wird gesorgt. Es werden unterschiedliche Sitzmöbel (Stühle, Sitzsäcke, Hocker) angeboten.

Physischer Zugang: Die Ausstellungsräume sind stufenlos zugänglich, leider ist keine barrierefreie Toilette vorhanden. Das a&o Hostel, etwa 200 Meter von der Temporary Gallery entfernt, bietet barrierefreie Toiletten.

Sprachlicher Zugang: Die Workshopleiter*innen sprechen deutsche und englische Lautsprache. Das

Team ist offen, via Übersetzungsprogramme in diverse weitere Sprachen praktische Anweisungen zu geben. Zudem versuchen wir weitestgehend Einfache Sprache zu verwenden. Verständnisfragen sind jederzeit erwünscht. Eine Verdolmetschung in Gebärdensprachen kann leider nicht angeboten werden.

Kontakt: Bei weiteren Verständnisfragen, Bedarfen oder Zugangsvoraussetzungen, z.B. Abholservice von einer nahegelegenen Haltestelle, meldet Euch per Mail unter info@temporarygallery.org

Temporary Gallery, Mauritiuswall 35, 50676 Köln

Weitere Infos unter: <https://www.temporarygallery.org/project/mobile-kueche/>

— — — English version — — —

DIE BLAUBERGER (1983-85)

A slide show and lecture by Brigitte Dunkel as part of the costume workshop

Fri 14 February, 6 p.m.

As part of the costume workshop, Brigitte Dunkel talks about DIE BLAUBERGER, an exhibition project from the early 1980s. Based on a four-part group of figures, she developed an expansive installation and performance. In the context of the costume workshop, Brigitte Dunkel's work is used to focus on the production of costumes and costuming as an artistic practice.

The costume workshop will be open again next Friday from 15:30 to 19:30. A children's costume workshop (for young people between the ages of 3 and 14) with Blanca Barbat will take place from 16:00 to 18:00.

In cooperation with M*Treff Alte Feuerwache, ROOTS & ROUTES Cologne e.V., Rutfront Fastelovendsbund e.V. and the artists, costume and mask designers Hilma Bäckström, Brigitte Dunkel, Sarah Ferreira dos Santos, Nora Hansen, Jil Lahr, Christina Neuss, Paula Noller and Corinr Riepert.

In simple language: The open costume workshop runs again this Friday between 15:30 and 19:30. You don't need to register and can simply drop in. Artists will lead the workshop and help with the design. On February 14 and 21 from 16:00 to 18:00, there will also be a costume workshop especially for children aged 3 to 14. Everyone can sew and build costumes and be creative. The aim is to develop new ideas for the carnival. The workshop aims to challenge typical carnival costumes. Creative and individual costumes will be created. The art scene and carnival have a long connection

For example, artists have always organized costume parties and incorporated political themes into carnival by designing carnival floats. In the costume workshop, we want to work together to ensure that everyone in the room feels comfortable and that no one is hurt. That's why we make sure that no one is excluded. From 18:00, the Cologne artist Brigitte Dunkel will present the artistic work entitled DIE BLAUBERGER, which she developed in the early 1980s. This work of art consists of costumes and therefore fits in well with the theme of the costume workshop.*

Brigitte Dunkel studied Fine Arts and Costume Design in Elisabeth Vary's class at the Cologne University of Applied Sciences from 1973 to 78. From 1977 to 1983 she was employed as a costume designer and costume design assistant at Schauspiel Köln, Schauspiel Bochum and Schillertheater Berlin and from 1984 onwards worked as a freelance costume designer on a wide range of collaborations in the areas of product placement and corporate fashion (company presentations, trade fair performances) for the agency Meiré & Meiré, Cologne, among others, or specialized large format costumes (circus show) for Atelier Maria Lucas, Cologne, among others, as well as elaborate bridal outfits for private clients.

Since 1984, Dunkel's focus has been on the visual arts in the field of cross-media installation and performance. In this context, he repeatedly creates figures, outfits or textile objects, most recently for the installation TABLESCAPES 2023 at the Kunstverein Leverkusen. In the processual exhibition project Blue Binding Ribbon 2024 at the Temporary Gallery, Dunkel was represented with four outfits from different work contexts.

As part of the costume workshop, Brigitte Dunkel will talk about DIE BLAUBERGER, an exhibition project created in the early 1980s, which was integrated into the group exhibition Neue Stofflichkeit (New Materiality) at the Frauenmuseum Bonn in 1984 as an installation entitled VON DEN BLAUEN BERGEN KOMMEN WIR (FROM THE BLUE MOUNTAINS WE COME) and performed at the Kunstmuseum Düsseldorf in 1985 as part of the performance night Purer Augenschein (Pure Appearance). Based on a four-part group of figures, DIE BLAUBERGER, an expansive installation and performance developed. The human body serves as a medium of change within the performance with the help of its clothing. Similar to the hand that guides the brush with the paint when painting the performers' ability to move enables constant changes to the static installation. Rituals and life culture of the BLAUBERGER as a fictional group of figures are thematized in the course of the work. In the context of the costume workshop, Brigitte Dunkel's approach is used to focus on the production of costumes and on costuming as an artistic practice.

The open costume workshop is a format of the Temporary Gallery. It takes place every Friday between 31.01. and 21.02. from 15:30 to 19:30. The workshop is a temporary space led by local artists where costumes can be artistically developed. Everyone is welcome here to design, sew, build, learn and exchange ideas. The Cologne Carnival can be prepared in a safe environment, and there is room for any questioning of the festival.

The costume workshop aims to encourage people to think about the practice of dressing up and the transformative potential of costuming beyond the boundaries of stereotypical carnival costumes. For these are now part of the fast fashion movement - the cheapest materials are poorly made so that

they can hardly be worn for more than one season. In addition, the selection of affordable costume is very limited and characterized by a norm-binary, sometimes sexist and racist world view. The scope of possibilities and free fantasies - who or what one would like to dress up as - often seem limited, manipulated by the influences of the omnipresent consumer society and at the same time also a question of the social environment. In terms of content, the format deals with the practices of dressing up in the context of customs and tradition, but also wants to break away from many practices and gain its own perspectives. In this way, carnival can be viewed in a new light and artistically shaped.

The Cologne art scene and the Cologne Carnival, as a place of political debate and satire based on the democratic right to freedom of expression, have always been closely intertwined in the past—artists designed carnival floats, backdrops for carnival shows and organized costume parties. The artists' festival Laange Ent (1920s), the activities of the Ahl Säu (founded in 1946), the Lumpenball at the Kölnischer Kunstverein and the carnival party [DA BA DEE?](#) at Temporary Gallery (2020) are just a fraction of the avant-garde impulses that used artistic means and strategies to help shape the Cologne festival, and not infrequently and not often enough, as it were, to question and thwart militaristic, patriarchal structures.

Program:

14 February, 4:30—7:30 p.m.

Open costume workshop

21 February, 5:00 p.m.

Nubbel building workshop with Hilma Bäckström and Jil Lahr

(Registration is requested at info@temporarygallery.org)

22 February

Joint participation in the ghost parade with interested costume workshop participants

28 February—Save the Date!

Cadavre Exquis carnival dinner

More information will follow soon!

We are still happy about material donations! These can be dropped off *Mondays and Thursdays between 11 a.m. and 6 p.m. and on Fridays from 11 a.m.* or picked up by arrangement within Cologne.

Everyone is welcome! The costume workshop is free of charge and accessible without registration (except for two workshops, see details). You can bring your own material or draw inspiration from our material pool.

Code of conduct at Temporary Gallery:

The costume workshop in the Temporary Gallery aims to create an accessible, low-injury and barrier-sensitive space as a basis for our togetherness. We do not tolerate any form of racism,

sexism, ableism, anti-Semitism, queer and trans hostility, or any other discriminatory, violent behaviour. All event participants agree to our behavioural guidelines. All participants in our programme want to feel comfortable and safe in this space. Therefore, we do not tolerate assaultive, transgressive and/or discriminatory behaviour in any way and reserve the right to exclude people from the event if they violate our code of conduct (which will also be visible in the room). If you feel uncomfortable or witness any abusive behaviour, please contact Lisa Klosterkötter.

Information on the accessibility of the events:

Relaxed atmosphere: The event is designed to be relaxed. This means that everyone is welcome in the room and can stay there even if they are not actively working on something. The rooms can be left and re-entered at any time. Hot drinks and water are provided. A variety of seating furniture (chairs, beanbags, stools) is available.

Physical access: The exhibition rooms are steplessly accessible, unfortunately there is no barrier-free toilet available. The a&o Hostel, about 200 meters from the Temporary Gallery, offers barrier-free toilets.

Language access: The workshop leaders speak German and English. The team is open to providing practical instructions via translation programs in various other languages. We also try to use plain language as far as possible. Questions of understanding are always welcome. Unfortunately, interpretation into sign language cannot be offered.

Contact us: If you have any further needs or access requirements, e.g. pick-up service from a nearby bus stop, please contact us by e-mail at info@temporarygallery.org

Temporary Gallery, Mauritiuswall 35, 50676 Cologne

Further information at: <https://www.temporarygallery.org/project/mobile-kueche/>

Bild / Image:

DIE BLAUBERGER, Fotoperformance-Serie (Vorstudien zur Projektentwicklung der Outfits), 1983, Brigitte Dunkel, Fotografie: Eberhard Simon

Besuch / Visit

Temporary Gallery - Zentrum für zeitgenössische Kunst/Centre for Contemporary Art

Mauritiuswall 35, D 50676 Köln

T +49 221 302 344 66

E info@temporarygallery.org

www.temporarygallery.org